

■ LESUNG MIT DER ZYPRIOTISCHEN AUTORIN ELLI PEONIDOU

«Kein Ort, nirgends?»

Von Joanna Ziogala-Heimann

Ihren ersten Roman für Erwachsene mit dem Titel «Magdalini, Magda, Maggie...», der letztes Jahr im Romiosini-Verlag auf Deutsch erschien, stellte die Autorin am 17. März dem Stuttgarter Publikum im Literaturhaus vor. Den Abend moderierte die Verlegerin Niki Eideneier, Passagen aus dem Roman las Christa Bauer, stellvertretende Chefredakteurin der Zeitschrift «neaFon».

Mit einem Publikum aus Griechen und Griechenland-Freunden wurde anregend die Frage nach der Heimat und dem Heimatgefühl diskutiert.

«In Zypern erzählt jeder Stein ein Märchen», zitierte Niki Eideneier den griechischen Nobelpreisträger für Literatur von 1963, Jorgos Seferis. Die griechisch-zyprische Autorin aus Zypern erzählt vom Leben ihrer Heldin Magdalini, die seit 30 Jahren in London mit ihrem Mann, der Architekt ist, und mit ihrem Sohn lebt, wohl situiert und glücklich. Sie besucht die in New York lebende Tochter, als sie ihr Kind bekommt. Eine unerwartete Begegnung mit einem Mann, den sie aus ihrer Jugendzeit auf der Insel kennt, «lässt den Spiegel in tausend Stücke zerbrechen», führt Eideneier in die Handlung des Romans.

■ «Gibt es denn für die Ausgewanderten einen Platz des Wohlfühlens»

Auf der Suche nach ihrer Identität kann Magdalini nicht anders, als zu ihren Wurzeln zurück zu kehren. Sie sucht ihr Elternhaus in ihrem



Dorf, ihre alten Freundinnen, atmet die bekannten Düfte, hört die Sprache ihrer Großmütter Magdalini und Amalia, die sie geprägt haben.

«Die alte Heimat winkt ihr verführerisch zu.

verurteilt, zwischen den Welten zu schweben, ohne richtige Wurzeln, da für sie gilt, Kein Ort, nirgends?»

Elli Peonidou nimmt uns mit auf die Reise zu



Wird sie ihr fürs Verlassen verzeihen? Sie wieder aufnehmen?», fragt Niki Eideneier. «Und wird Magdalini in ihr die erhoffte Ruhe, die Ausgeglichenheit, ja sich selbst finden?», führt sie aus. Bevor die Autorin aus ihrem Roman liest, stellt die Verlegerin die Fragen in den Raum: «Gibt es denn für die Ausgewanderten einen Platz des Wohlfühlens, oder sind sie für immer

Orten weit weg von Zypern, zu fremden Sprachen und Kulturen, zu Umgebungen und Umständen, die auch wir so ähnlich kennen... Wir kennen auch die innere Unruhe und Unsicherheit, wenn wir nach langer Zeit wieder in den Geburtsort zurückkehren wollen... Ein Gefühl zwischen Panik und Erlösung macht sich breit... Der warmen, tiefen Stimme der Autorin folgt



die klare, distanzierte aber doch gefühlvolle Erzählstimme von Christa Bauer mit dem deutschen Text. Die Zuhörer im Literaturhaus lauschen gebannt auf «den Rhythmus, ja der Musik der Worte», wie Niki Eideneier sie schon aufgefordert hatte. Spannende Auszüge, die neugierig machen, zum Weiterlesen im Roman von Elli Peonidou, um dem Geheimnis von Magdalini auf die Spur zu kommen.

■ «Ich fühle mich als Brückenmensch»

«Was ist eigentlich für Euch Heimat?», fragten Autorin und Verlegerin das Publikum. Da entstand eine lebhafte Diskussion unter großer Teilnahme vor allem der «Deutschgriechen». Maro Tsotalou aus Mytilini, die als zehnjähriges Kind mit den Eltern auswanderte, sagte: «Ich fühle mich als Brückenmensch zwischen beiden Ländern. Ich kann in beiden Ländern leben, aber ich suche immer in beiden nach Etwas, was ich nicht finde».

Was macht eigentlich die «Heimat» aus? Auf diese Frage im Raum gab es viele individuelle Antworten: «Für mich ist Heimat mit bestimmten Gerüchen verbunden, mit einem bestimmten Baum im Hof, der Jasmin im Garten...», sagte ein älterer Grieche, der seine Lebensgeschichte in Deutschland aufschreibt.

«Heimat ist, wo man geboren ist, und zehn Kilometer Umgebung», meinte Kostas Karras, der seit über 40 Jahren in Stuttgart lebt, und diese Stadt seine «zweite Heimat» geworden ist.

Hanne Braun, die seit den Anfängen der «Gastarbeiter»-Zeit die Griechen als Sozialarbeiterin betreut und sehr gut kennt, erheiterte das Publikum mit Anekdoten, wie die, dass auch den Griechen die schwäbische Kehrwoche so ans Herz gewachsen sein kann, sodass sie diese, wieder «Zuhause», vermissen.

Elli Peonidou nahm sich nach der Lesung Zeit, sich mit den Menschen zu unterhalten. Ausgeglichen, ruhig, geduldig und liebevoll. Wie selten trifft man in diesem Genre auf solche Persönlichkeiten! Die ideale Großmutter!

■ Seit 30 Jahren Kinder-, Jugendbücher

Die Autorin, 1940 in Vassa auf Zypern geboren, schreibt seit 30 Jahren Kinder-, Jugendbücher, und Theaterstücke für Kinder. Sie ist eine vielfach preisgekrönte Kinderbuchautorin.

Außerdem hat sie viele Gedichtsammlungen veröffentlicht, einige Anthologien herausgegeben, Essays verfasst und eine Reihe von Werken der Weltliteratur ins Griechische übertragen. Für ihren ersten Roman für Erwachsene «Magdalini...» erhielt sie 2007 in Nikosia den «1. Staatspreis für Roman».

Der Roman von Elli Peonidou ist im Romiosini Verlag, Köln, erschienen, übersetzt von Brigitte Athanassopoulos. Der schön gestaltete Band kostet 20,80 Euro.

Niki Eideneier, Verlegerin des Romiosini-Verlags in Köln, ist die zentrale Figur, die dafür zuständig ist, dass vor allem moderne griechische Literatur in Deutschland bekannt und übersetzt wird. Die meisten in Deutschland lebenden griechischen Schriftsteller verdanken ihr die Möglichkeit, publiziert zu werden.

Veranstalter der Lesung war das in Stuttgart herausgegebene «neaFon Magazin», die deutschsprachige Zeitschrift mit griechischen Themen aus Kultur, Natur, Literatur und Leben in Griechenland und der im Ausland lebenden Griechen. Informationen unter: www.neafon.com

Die Botschaft der Republik Zypern in Bonn war Mitveranstalter, sowie das Vinum im Literaturhaus und das Literaturhaus Stuttgart.

IMPRESSUM

TACHYDROMOS
Griechisch-deutsche Zeitung
für Politik und Kultur

Herausgeber: Tachydromos Verlag
Geschäftsführer: Dimitrios Efthimiadis
Chefredakteur: Stamatis Assimenios

Verantwortliche Redakteure:
für **Migrationspolitik:** Kostas Symeonidis
für **Politik:** Vivi Papanayotou
für **Bildung:** Konstantin Deligeorgis
für **Kultur:** Eleni Torossi,
Ioanna Ziogala - Heimann
für **Sport:** Ilias Papadopoulos, Dimitris Kaimas
für **Wirtschaft:** Panajotis Kouvelas

Marketing Abteilung:

Tel. +49(0)211-168 87 86
Fax. +49(0)211-168 87 89
E-Mail: marketing@tachydromos.com

Technik: Alexandros Konstantinidis
Layout: NEXT news +30 210 8100790

Postanschrift:

Tachydromos Verlag
Eisenstr. 92
40227 Düsseldorf
Tel: 0049 211 1688787
Fax: 0049 211 1688789
E-Mail: newspaper@tachydromos.com
Bankverbindung: Deutsche Bank
Konto Nr.: 101 946 2
BLZ: 300 700 24
ViSdP: Dimitrios Efthimiadis